Service

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **73 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Service

Leser schreiben

Fourier-Grad in Frage gestellt

(be) Das Gerücht, dass der Fortbestand des Fourier-Grades nicht mehr gewährleistet sei, erhält leider erstmals Gewissheit durch den Bericht der Sitzungen von ZV und ZTK: «Die künftige Funktion des Four auf Stufe Einheit ist noch offen, weil entscheidend sein wird, ob auf dieser Stufe noch ein Küchen-Betrieb geführt wird.»

Die Zürcher Four waren 1986 auf Einladung einer Heimatschutz-Brigade (300 Panzer) in Oberbayern fünf Tage lang Gäste in der Heeresübung 86 (Nato-Manöver unter fränkischem Schild). Wir wollten vor allem das Geschehen im rückwärtigen Dienst verfolgen (Zubereitung der Vpf, Nachschub und Abgabe an die Trp).

Wir stellten fest, dass die Vpf auf Bat-Basis organisiert ist. Eingekauft wird für alle Einheiten von einer zentralen Stelle pro Militärkreis. Die dort angestellten Personen würden wir wahrscheinlich als zivile Angestellte des Bundes bezeichnen. Diese Stelle arbeitet wie ein Lebensmittelgrossist. Sie kauft und verkauft, mitunter auch an zivile Stellen. Gewinn abwerfen ist erlaubt. Seinerzeit hat uns der Leiter mit grosser Freude erzählt, dass er bereits 12 Millionen DM erwirtschaftet habe.

Die Vpf ist folgendermassen organisiert: Jeden Tag bis 16 Uhr meldet der «Spiess» (Übername für Oberstabsfeldwebel) den Bestand des Bat – in unserem Falle 460 Mann. Das Menü wird von der Dienststelle auf Grund der vorhandenen Lebensmittel zusammengestellt. Ebenfalls von dieser Stelle werden die Lebensmittel für den kommenden Tag bereitgestellt, welche dann mit truppeneigenen LKWs in der Nacht abgeholt werden. Die Küche hat nun zu kochen, was gebraucht wird. Nur der Kü C ist gelernter Koch; die Mannschaft wird jeden Tag neu kommandiert, nach dem Prinzip: jeder Krieger kann auch kochen, essen kann er ja bereits. Der Kü C weiss oftmals erst beim Eintreffen der Lebensmittel welches Menü auf dem Speiseplan steht.

Abgerechnet wird bei der Dienststelle. Die nächtlichen Transporte sind natürlich ein grosser Nachteil, denn die nächste Dienststellekann 50 bis 80 km weit entfernt sein.
Diese Form der Vpf fand bei uns kein Verständnis. Wir wollten durch die Truppe verpflegt werden, damit wir sehen konnten, wie die Vpf zum Mann kommt. Wir waren alle derselben Meinung: unsere Soldaten werden besser verpflegt.

Die Verteilung ist ein weiteres Problem. Die Bat-Küche hat gekocht, die Verteiler zu den Kp oder Gr bilden eine Konzentration, die äusserst gefährlich ist. Wir haben viel kürzere Distanzen. Zudem können Four und Kü C sofort umstellen, wenn es nötig wird.

Übrigens: Im Kader sind fünf Feldweibel-Grade (Oberstabsfeldwebel, Stabsfeldwebel, Hauptfeldwebel, Oberfeldwebel, Feldwebel). Weiter gibt es den Stabsunteroffizier und den Unteroffizier sowie vier verschiedene Gefreiten-Grade. Eigentlich erstaunlich kompliziert …

An unsere freien Abonnenten

Verlag und Redaktion bitten alle freien Abonnenten, den Abonnementsbetrag von 32 Franken für das Jahr 2001 auf das Postkonto 80-18908-2 zu überweisen. Für Ihr Interesse gegenüber unserem Fachorgan danken wir herzlich.

Verlag und Redaktion
Armee-Logistik

P.S.: Für unsere Sektionsmitglieder ist der Abonnementspreis im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Herzliches Willkomm!

Sie absolvieren in Bern die Fourier-Schule. Während diesen fünf Wochen erhalten Sie die Fachausbildung zu Ihrer späteren Tätigkeit als Fourier. Dass diese kurze Zeit nicht genügt, wird sich im militärischen Alltag rasch zeigen.

Zu Ihrer Unterstützung veranstalten die Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes für ihre Mitglieder während des ganzen Jahres interessante ausserdienstliche Anlässe zur Aus- und Weiterbildung. Dazu gehört aber auch die vorliegende Fachzeitschrift Armee-Logistik.

Armee-Logistik wünscht viel Erfreuliches!

Ein Hauch Wärme zu Advent

Der Advent ist da und damit auch die unzähligen Adventsausstellungen der Floristen, die jeweils zeigen, was punkto Advents- und Türkranz, Girlande und Kerzengesteck Mode ist. In diesem Jahr? Laut Fleurop wird es eine spannende Gratwanderung zwischen modisch kühlen und traditionsgemäss eher warmen Adventfarben werden. Dieses Jahr sind im Prêt-à-Porter eher kühle Farbtöne angesagt. Und deshalb ist viel Fingerspitzen- und Farbgefühl gefragt, wenn es darum geht, Zeitgeist mit Tradition – oder anders gesagt – modisch kalte mit den traditionell warmen Adventsfarben zu verbinden. Armee-Logistik wünscht allen Leserinnen und Lesern aber ein Hauch Wärme zu Advent!